

Tschernobylkinder kommen am 22. Juli

Flums-Kleinberg. – Das 11. Lager der Tschernobylkinder im Haus Margess ist vorbereitet. Die Kinder sind für den 22. Juli angemeldet. Demnächst wird die Vereinszeitschrift «Novosti» erscheinen. Der Verein hilft mit seinem Ferienlager in der Schweiz den Schwächsten in der Region Tschernobyl. Jedes Jahr profitiert eine Kinderschar von einem durchdachten Programm. (az)

LESERBRIEFE

Toller Anlass – tolle Kinder

Der 30. Melsler Dorflauf ist Geschichte. Dem OK (SC Graue Hörner) und den vielen Helferinnen und Helfern gebührt ein herzliches Dankeschön. Ebenso den vielen Kindern, die am Dorflauf mitgemacht haben. Schön zu sehen, dass nicht immer nur der Sieg zählt, sondern auch einfach der Spass am Mitmachen.

Unsere grösste Anerkennung gilt den Kindern des 6. Kinderlauftreffs, die mit viel Freude und Begeisterung die Trainings besucht haben und uns beim 10-Kilometer-Lauf so toll unterstützt, angefeuert und uns bei jeder Runde ein wenig begleitet haben. Ihr habt uns förmlich ins Ziel getragen. Ihr wart super!
Christina Ackermann (Mels) und Irene Gantner (Sargans, Kinderlauf-treff)

Grosses Kompliment an alle Beteiligten

Kollekte vom Musical «Die wilden Schwäne» zugunsten des Kinderhilfswerks Terre des hommes.

Die zusammengetragene Kollekte anlässlich der Aufführung des Musicals «Die wilden Schwäne», komponiert von der Maturandin Maruja Laukas und uraufgeführt in der Kantonsschule Sargans am Samstag, 21. Juni, hat den namhaften Betrag von 2000 Franken ergeben. Im Namen von Terre des hommes, Kinderhilfe, gratulieren wir von der Freiwilligengruppe Sarganserland, Werdenberg und Fürstentum Liechtenstein der jungen, begabten Komponistin ganz herzlich zu diesem zauberhaften Werk und danken allen Spenderinnen und Spendern für dieses tolle Sammelergebnis.

Während der Kinderchor bella voce unter der Leitung von Verena An den Matten Hidber die Lieder mit viel Begeisterung und Engagement gesungen und szenisch dargestellt hat, haben Maruja Laukas an der Violine zusammen mit dem Pianisten und Klavierlehrer Jürg Hanselmann und der Cellistin Rahel Laukas musikalisch feinfühlig und nuancenreich durch das Musical geführt. Den roten Faden stellte Herbert Laukas als Erzähler her.

Auch die fantasievolle Kulisse und die passenden Requisiten trugen viel zum guten Gelingen bei. Die Kulisse haben Maruja und ihr Vater, Herbert Laukas, selber kreiert.

Ein grosses Kompliment an alle Beteiligten. Es freut uns sehr, dass die Kollektengelder dem Kinderhilfswerk Terre des hommes zufließen durften. Eine enorme Arbeit steckt hinter der Vorbereitung und Durchführung dieses Werkes, aber der Aufwand hat sich gelohnt! Die überaus zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer bedankten sich für die wundervolle Aufführung mit lang anhaltendem Applaus und traten beglückt und fast ein wenig verzaubert wie die wilden Schwäne hinaus in den warmen Sommerabend.

Katharina Brouwer-Märki, Vilters, Mitglied der Freiwilligengruppe Terre des hommes Sarganserland, Werdenberg und Fürstentum Liechtenstein



Hier stehen sonst Zahlen im Vordergrund: Nüchterne Büros wurden zur sinnlichen Kunstoaase.

«Finanzplatz» trägt Blüten

Anfang Jahr hat die TreuFinanz B. Finger, Mels, ihre Angebotspalette vergrössert. Um die Veränderung lokal zur Geltung zu bringen, haben sich Inhaber Bruno Finger und seine Mitarbeiterin Sylvia Camastral etwas Besonderes einfallen lassen: Für zwei Tage wurden ihre Büros zur Kunstgalerie.

Von Silja Köchli

Mels. – Er sei «hell begeistert» vom Resultat, so Inhaber und Geschäftsführer Bruno Finger bei seiner Laudatio in familiärem Kreis: «Nüchterne Büroräume sind zum Ort des Stauens geworden.» Wo sonst Zahlen den Ton angeben (und Blüten eine eher unbeliebte Erscheinung sind), wehte nun künstlerisches Flair.

Kunst schafft Atmosphäre

Verantwortlich für diese Metamorphose waren drei Frauen: Irene van de Velde, Mels, deren Aquarell-, Kreide- und Acrylbilder den Räumen zarte bis kräftige Farbtupfer verliehen; Cornelia Gassner von Viola-Art, Sargans, deren Blumenkreationen märchenhafte Frische versprühten; Gabriela Finger, Bruno Fingers Schwester, deren kostbare, gefilzte Designkleider in eine andere Welt entführten.

Stilsicher arrangiert, entfalteten die Kunststücke schönste Wechselwirkung. Kostbare Stoffe, umrankt von verträumten Blütenarrangements, ergänzt durch hauchzart gepinselte



Freundliche Gastgeber: Am frühen Freitagabend bat das Team von TreuFinanz zur Vernissage. Bilder Silja Köchli

Stimmungen – ein ästhetisches Erlebnis.

Von der Natur inspiriert

Bruno Finger zitierte Pablo Picasso: «Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.» Die drei Künstlerinnen haben dies geschafft – die eine blieb es, die andere wurde es wieder. Zum Beispiel die Melslerin Irene van de Velde, Mitglied der Kunstschaffenden Sarganserland, die nach Jahren auf dem Schiff mit ihrem Mann ein Hotel in Davos führte und nach seinem Tod in ihre Heimat zurückkehrte und mit dem Malen begann. «Kunst bedeutet für mich innere Zufriedenheit», zitiert Finger van de Velde. Sie könne über dem Malen schon einmal das Essen auf dem Herd

vergessen. Irene van de Velde malt die Natur, realistisch und stilisiert. Sie malt vom Gonzen, vom Chappensee, von Australien. Und erzählt dabei atmosphärische Geschichten.

Cornelia Gassner von Viola-Art wollte, dass nur wenige Worte über sie verloren würden. Ihre Arbeit solle für sich sprechen. So schilderte Bruno Finger einfach, wie es ihm erging, als er zum ersten Mal «Connys» Geschäft in Sargans betrat: Als ob er in eine andere Welt eintreten würde. «Über dem Raum lag eine Stimmung von Ruhe und Harmonie.»

Gabriela Finger, Stoff- und Kleiderdesignerin mit Atelier in St. Gallen, liebt es, dem Stoff neue Formen zu geben. Sie arbeitet mit hochwertigen Stoffen, unter anderem mit St. Galler Spitzen, und wendet eine japanische

Filztechnik an (Nuno-Filzen). Ihre hochklassigen Kleidungsstücke sind alle aus einem Stück gefertigt. Sie haben keine Nähte und sind reversibel (das heisst, man kann sie umdrehen und hat somit ein zweites Kleid im einen). Der zierlichen Künstlerin huschte immer wieder ein neckisches Lächeln übers Gesicht, während ihr grosser Bruder sie vorstellte.

Zum Schluss meinte Bruno Finger, er möge es sich gar nicht vorstellen, wie es sein werde, wenn die Kunst am Montag wieder ausgezogen sei. Die TreuFinanz ist allerdings nie eine «kunstfreie Zone»: Irene van de Velde Naturstimmungen schmücken die Wände der Geschäftsräume an der Wangenserstrasse auch ausserhalb offizieller Ausstellungszeiten.

Die TreuFinanz

Die TreuFinanz B. Finger wurde 2003 gegründet. Sie bietet seit ihrer Gründung insbesondere Dienstleistungen im Bereich des Gesellschaftswesens sowie der Vermögensberatung und -planung an. Nach und nach wurde das Tätigkeitsfeld auf Gesellschaftsgründungen, Unternehmensberatung und -strukturierung ausgeweitet. Seit Anfang April 2014 bietet das TreuFinanz-Team seinen Kunden umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Buchhaltung und Administration sowie Steuerberatung und Versicherungen an. (pd)

Waldfäger: «Danke für die schöne Zeit»

Kürzlich ging es für Renate Wildhaber und Gaby Züblin das letzte Mal mit den «Waldfägern» in den Wald.

Walenstadt. – Vom gemeinsamen Treffpunkt aus ging es, gut mit «Waldparfum» gegen Zecken eingesprüht, los. Es war eine Freude, den Kindern bei ihrer Entdeckungsreise zuzusehen. Liebevoll wurden sie auf harzige Bäume, Fruchtstände und Tiere aufmerksam gemacht. Höhepunkt war das gemeinsame Entfachen des Feuers, um selbstgebackene Schoggigipfeli darüber zu rösten. Nach dem feinen Znüni überreichten die Kinder den beiden Spielgruppenleiterinnen zum Abschied selbstgestaltete Schirme. Ein letztes Mal fuhr die Tschipu-Eisenbahn die Endstation an. Alle Kinder und Eltern sagten von Herzen «Danke» für die schöne Zeit. (jt)



Entdeckungsreise und Abschied von den Spielgruppenleiterinnen: Die Waldfäger in Walenstadt.

